



Presseinformation

Paderborn Hauptbahnhof: Wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur nachhaltigen Mobilitätsdrehscheibe erreicht

Verträge am Donnerstag unterschrieben/Abriss des alten Empfangsgebäudes im Juli 2021/Fertigstellung für etwa Mitte 2023 vorgesehen

(Düsseldorf/Paderborn, 28.01.2021) Ein Jahrhundert-Projekt für die Stadt Paderborn nimmt Fahrt auf: heute haben die Stadt Paderborn, die Deutschen Bahn und der Investor PB 1 GmbH umfangreiche Verträge für den Neubau der Empfangshalle und des IntercityHotels unterzeichnet und notariell beglaubigt. Die Voraussetzungen für den Ausführungsstart dieses für Paderborn wichtigen Projektes sind damit gegeben.

Die Verhandlungen zwischen den unterschiedlichen Institutionen der Stadt, des Investors PB 1 GmbH, den beteiligten Bahnunternehmen sowie weiteren Trägern öffentlicher Belange waren aufgrund der technischen Herausforderungen, der unterschiedlichen Eigentumsverhältnisse, der beengten Situation am Bahnhof selbst sehr herausfordernd und wurden durch die BahnflächenEntwicklungsGesellschaft moderiert und begleitet.

Großzügig, hell, transparent und nachhaltig – so soll das neue Empfangsgebäude des Hauptbahnhofes zur Mobilitätsdrehscheibe für die Region werden. Besonderen Wert haben die Planer auf eine nachhaltige und ökologische Gebäudetechnik mit Photovoltaik und Grundwasserwärmepumpen gelegt. Die neue Empfangshalle wird so zum attraktiven Eintrittstor in die Stadt. Direkt darüber wird sich ein Intercity Hotel mit 380 Betten befinden.

Die Fertigstellung dieses nächsten großen Meilensteins ist für Mitte 2023 geplant. Die Stadt selbst wird im Rahmen der Gesamtmaßnahme Fahrrad- und PKW-Parkhäuser errichten. Bereits im April beginnt die Deutsche Bahn - unabhängig vom Neubau des Empfangsgebäudes – mit den Arbeiten für den Bau eines zusätzlichen Aufzugs zu den Bahnsteigen 4/5.

Ab Mitte 2021 lässt die PB1 GmbH das alte Empfangsgebäude abreißen. Dann ändert sich der Zugang zu den Gleisen und befindet sich westlich des jetzigen Empfangsgebäudes im Bereich des Busbahnhofes. Die Geschäfte und Serviceeinrichtungen ziehen in ein Übergangsquartier, das aus mehreren Containern im Bereich des Busbahnhofes bestehen wird. Eine Verlegung der Haltestellen

für den ÖPNV, der Taxiplätze und der Parkplätze für Kurzzeit-Parker wird in dem Zuge ebenfalls erfolgen. Die Bahnhofstraße wird während der Bauzeit auf zwei Fahrspuren reduziert.

Mit dem eigentlichen Hochbau wird dann Anfang 2022 begonnen. Das insgesamt siebengeschossige Gebäude mit einem Technikgeschoss als Staffelgeschoss soll zur Bahnhofstraße einen Kolonnadengang erhalten. Mit dem etwa neun Meter hohen und 3,50 Meter breiten Weg unterhalb des Gebäudes wird der Fußweg vor dem Bahnhof in Zukunft überdacht sein. Der derzeit dort auf dem Niveau des Gehweges verlaufende Radweg wird als Radfahrstreifen auf die Bahnhofstraße verlegt. Das schafft Platz und entzerrt den Verkehr zwischen Fußgängern und Radfahrern.

Der für den Neubau zur Verwendung kommende helle beigefarbene Mauerziegel wird sich harmonisch ins Stadtbild einfügen. In der Empfangshalle des Hauptbahnhofs im Erdgeschoss des Neubaus werden unter anderem ein Reisezentrum, der Hoteleingang, verschiedene Läden und eine öffentliche Toilette untergebracht. Die Empfangshalle wird barrierefrei, geradlinig und übersichtlich den am Gebäude liegenden Bahnsteig mit dem Bahnhofsvorplatz verbinden. Im ersten Geschoss sind Büros, Konferenzsäle und Flächen für das Hotel vorgesehen. Ab dem zweiten Geschoss wird der Neubau ausschließlich als Hotel genutzt.

Geheizt und gekühlt wird das neue Bahnhofsgebäude mit Pader Wasser. Ein Teil des benötigten Stroms wird auf dem Gebäude und an der gleisseitigen Fassade durch Photovoltaikanlagen erzeugt.

Pressekontakt:

Deutsche Bahn: Kirsten Verbeek, Sprecherin NRW
0211 3680 2060, presse.d@deutschebahn.com

BREMER AG: Julia Tegethoff, Marketing & Presse
05251 770 500 15, j.tegethoff@bremerbau.de